



Palliativversorgung und Hospize für bzw. in Köln

© Frank Steinfeld



(1) Palliative Pflegedienste*

In Köln gibt es aktuell in 6 von 9 Stadtbezirken palliative Pflegedienste mit Versorgungsvertrag nach §72 SGB XI. Die Stadtbezirke ohne ansässige palliative Pflegedienste werden von diesen mitversorgt.

- Stadtbezirk 2 Krankenpflege zu Hause Fischer & Windisch GmbH
Herthastr. 4, 50969 Köln
- Stadtbezirk 3 Ambulante Krankenpflege Elena Walter
Dürener Str. 240, 50931 Köln
- Stadtbezirk 4 Diakoniezentrum Köln
Rochusstr. 214, 50827 Köln
- Stadtbezirk 5 Caritas-Sozialstation Köln-Nippes
Merheimer Str. 225, 50733 Köln
- Stadtbezirk 6 Caritas-Sozialstation Köln-Chorweiler, Palliativpflegedienst
Taborplatz 4, 50767 Köln
- Stadtbezirk 7 Pia Causa Ambulante Pflege GmbH
Am Höfchen 16, 50997 Köln

* Begriffserläuterungen befinden sich unter 7.



(2) Ambulante Hospizdienste*

In Köln gibt es aktuell 12 ambulante Hospizdienste.

- Stadtbezirk 1 Ambulanter Hospizdienst der Ev. Gemeinde Köln
Martin-Luther-Platz 2, 50677 Köln
0221/ 27 17 382, kontakt@hospiz-koeln.de
- Stadtbezirk 1 Hospizdienst Köln-Deutz e.V.
Custodisstr. 3-17, 50679 Köln
0221/ 82 74-33 99, hospiz-deutz@eduardus.de
- Stadtbezirk 2 Die Johanniter, Ambulanter Hospizdienst im Kölner Süden
Am Höfchen 16, 50997 Köln
0221/ 89 009-312, hospiz.koeln@johanniter.de
- Stadtbezirk 3 Malteser Hospizdienst sinnan
Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln
0221/ 43 064-06/07, sinnan@malteser-koeln.de
- Stadtbezirk 4 Ambulanter Kinderhospizdienst Köln
Merheimer Str. 312, 50733 Köln
0221/ 56 91 985, koeln@deutscher-kinderhospizverein.de
- Stadtbezirk 4 Ökumenischer Hospizdienst im Kölner Westen
Goldammerweg 40, 50829 Köln
0221/ 53 97 452, info@hospiz-koeln-west.de
- Stadtbezirk 5 Hospizdienst St. Vinzenz – Ambulanter Hospizdienst
Merheimer Str. 221-223, 50733 Köln
0221/ 77 12 41 02, hospiz@vinzenz-hospital.de
- Stadtbezirk 6 Ambulanter Hospizdienst im Kölner Norden
Taborplatz 4, 50767 Köln
0221/ 79 01 524, info@hospizdienst-koeln-nord.de
- Stadtbezirk 7 Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V.
Am Leuschhof 25, 51145 Köln
02203/ 20 39 963, info@hospiz-koeln-porz.de

* Begriffserläuterungen befinden sich unter 7.



- Stadtbezirk 8 Kleinod – Ambulanter Hospizdienst für Menschen mit Demenz
Olpener Str. 83-865, 51109 Köln
0221/ 98 45-0, kleinod@vinzenterinnen.de
- Stadtbezirk 9 Hospiz-Verein Köln-Mülheim e.V.
Adamstr. 21, 51063 Köln
0221/ 68 00 25 32, info@hospizverein-koeln-muelheim.de
- Stadtbezirk 9 Ökumenischer Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e.V.
Thurner Str. 105a, 51069 Köln
0221/ 16 90 64 88, hospizdienst-koeln-dellbrueck@web.de

(3) Stationäre Hospize*

In Köln gibt es aktuell 5 stationäre Hospize mit insgesamt 51 Plätzen.

- Stadtbezirk 2 Hospiz St. Hedwig (10 Plätze)
Am Höfchen 16, 50997 Köln
01803/ 88 00-13 100, hospiz@alexianer-koeln.de
- Stadtbezirk 3 Zentrum für Palliativmedizin in der Uniklinik Köln
Dr. Mildred Scheel-Haus (15 Plätze)
Kerpener Str. 62, 50937 Köln
0221/ 478-33 64, hildegard.schueren@uk-koeln.de
- Stadtbezirk 5 Caritas-Hospiz Johannes-Nepomuk-Haus (9 Plätze)
Altonaer Str. 63, 50737 Köln
0221/ 97 46 200, hospiz-longerich@caritas-koeln.de
- Stadtbezirk 5 Hospiz St. Vinzenz (9 Plätze)
Merheimer Str. 221-223, 50733 Köln
0221/ 77 12 205, hospiz@vinzenz-hospital.de
- Stadtbezirk 7 Caritas-Hospiz an St. Bartholomäus, Porz
(8 Plätze für onkologisch Erkrankte und Aids-Patienten)
Am Leuschhof 25, 51145 Köln
02203/ 69 93 98-0, hospiz-porz@caritas-koeln.de

* Begriffserläuterungen befinden sich unter 7.

(4) Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV-Teams)*

Mit Einführung der SAPV im AGB V in 2011 wurde die Versorgung aufgebaut.

- linksrheinisch Zentrum für Palliativmedizin
Dr. Mildred Scheel-Haus
auf dem Gelände der Uniklinik Köln
Kerpener Str. 62, 50937 Köln
0221/ 478-97 217, 0221/ 478-53 39
palliativzentrum-sapv@uk-koeln.de
- rechtsrheinisch Palliativ Team SAPV Köln
Olpener Str. 87-89, 51103 Köln
0221/ 888-45 678, info@palliativteam-koeln.de

(5) Palliativbetten in Krankenhäusern*

In Köln gibt es aktuell 31 31 Palliativbetten in Krankenhäusern.

- Stadtbezirk 3 Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (5 Betten)
Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln
0221/ 40 03-0, krankenhaus.koeln@malteser.org
- Stadtbezirk 3 St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind (5 Betten)
Werthmannstr. 1, 50935 Köln
0221/ 46 77-0
- Stadtbezirk 3 Uniklinik Köln (15 Betten)
Kerpener Str. 62, 50937 Köln
0221/ 478-33 55
- Stadtbezirk 8 Krankenhaus Köln-Merheim (6 Betten)
Ostmerheimer Str. 200, 51109 Köln
0221/ 221 89 07-32 95

* Begriffserläuterungen befinden sich unter 7.



(6) Zusammenschlüsse/Verbände

Die Träger der Palliativversorgung und Hospize haben sich vielfältig zusammen geschlossen.

Forum "Palliativ- und Hospizversorgung in Deutschland"

Am 04.07.2013 hat sich das Forum "Palliativ- und Hospizversorgung in Deutschland" im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) in Berlin konstituiert. Mit diesem Forum unterstützt das BMG den Ausbau und die Weiterentwicklung der Palliativ- und Hospizversorgung und bietet maßgeblichen Akteuren eine Plattform zur Erörterung aktueller Themen und Entwicklung konkreter gemeinsamer Lösungsansätze.

Evangelisches Palliativnetz Köln e.V.

Das Evangelische Palliativnetz Köln e.V. ist ein Zusammenschluss evangelischer Institutionen und Organisationen in Köln, die schwerstkranke und sterbende Menschen versorgen mit dem Ziel der engen und multiprofessionellen Zusammenarbeit. Zu den Aufgaben des Vereins gehören

- Aufbau von Beratungsangeboten
- Koordination eines regionalen Versorgungsnetzes
- Vertragsverhandlungen über die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit den Krankenkassen

Hotline: 0221/ 27 17 385

E-Mail: kontakt@ev-palliativnetz.de

Internet: www.ev-palliativnet.de

Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln (HAK)

Die Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln ist ein Zusammenschluss von ambulanten und stationären Hospizdiensten in Köln. Sie arbeitet eng mit allen zusammen, die sich mit der Betreuung, Begleitung und Behandlung schwerstkranker und sterbender Menschen beschäftigen, z.B. Palliativ-Stationen in Krankenhäusern und palliativen Pflegediensten. Die HAK finanziert sich komplett selber durch Beiträge und Spenden. Sprecherin der HAK ist Frau Renate Hofer-Küster vom Ambulanten Hospizdienst im Kölner Norden.

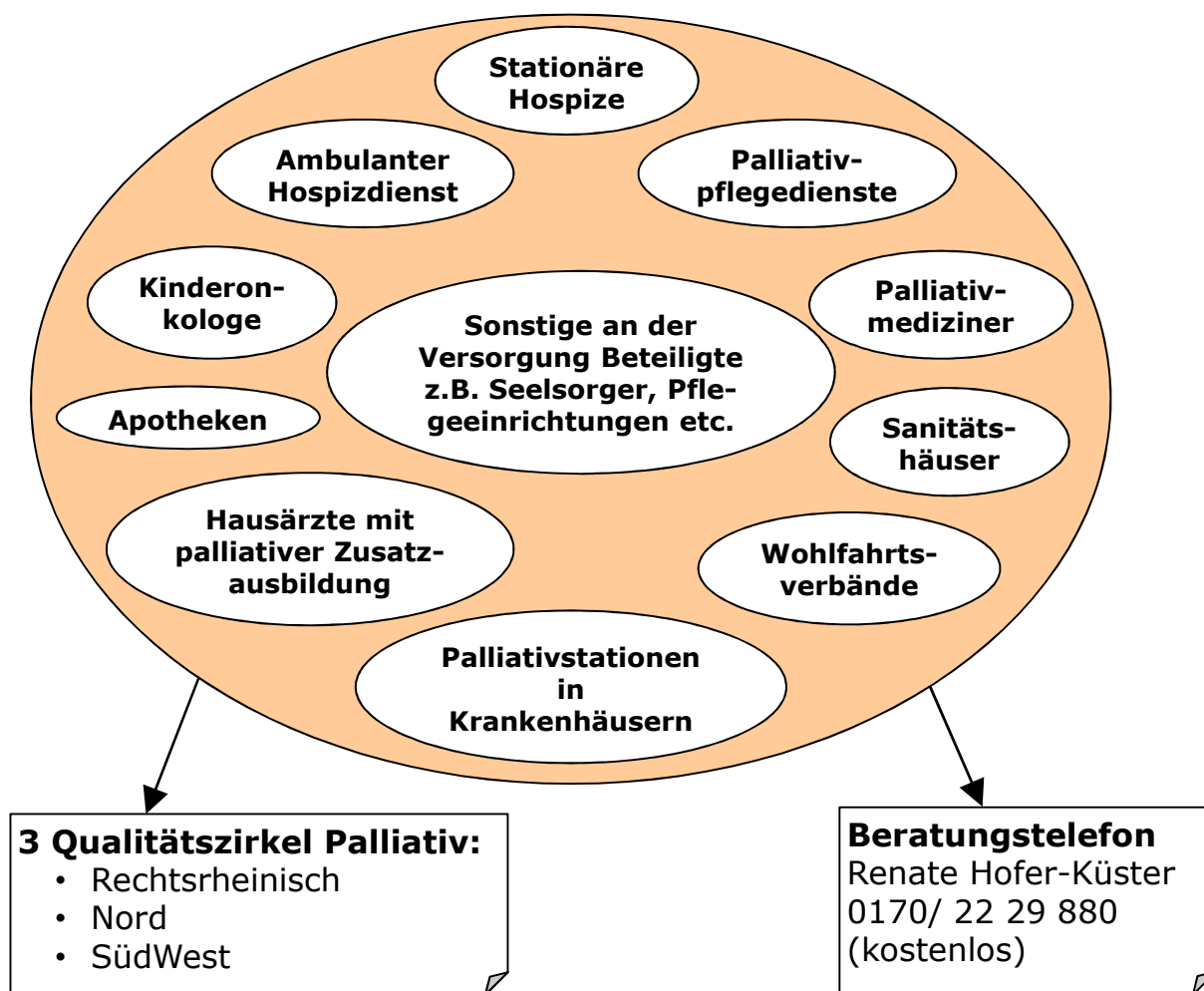
Telefon: 0221/ 79 01 524

E-Mail: info@hak-online.de

Internet: www.hak-online.de

Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V.

Das Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V. ist ein Zusammenschluss von:



Das Beratungstelefon

- ist offen für Fragen und Sorgen
- hilft geeignete Hilfen und Unterstützung zu finden
- vermittelt an kompetente Ansprechpartner/innen
- ist kostenlos

(7) Begriffserläuterungen

Palliation stammt aus dem lateinischen, pallium = Mantel bzw. palliare = mit einem Mantel umhüllen, verbergen. Bezeichnet allgemein eine medizinische Maßnahme, deren primäres Ziel nicht der Erhalt (Prophylaxe), die Genesung (Heilung) oder die Wiederherstellung (Rehabilitation) der normalen Körperfunktionen, sondern deren bestmögliche Anpassung an die gegebenen physiologischen und psychologischen Verhältnisse ist, ohne gegen den zugrundeliegenden Defekt oder die zugrundeliegende Erkrankung selbst zu wirken.

Palliativmedizin

Definitionen der Weltgesundheitsorganisation und Deutschen Gesellschaft: „Die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer progredienten (voranschreitenden), weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine kurative Behandlung (Abzielen auf Heilung) anspricht und die Beherrschung von Schmerzen, anderen Krankheitsbeschwerden, psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität besitzt.“

Ziel: Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.

Nicht die Verlängerung der Überlebenszeit, sondern die Lebensqualität des Patienten steht im Vordergrund. Die wesentlichen Komponenten sind die Symptomkontrolle, psychosoziale Kompetenz, Teamarbeit (Ärzte, Pflegepersonal, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen und Seelsorgerinnen etc.) und Sterbebegleitung unter systematischer Einbeziehung der Angehörigen der Patienten. Palliativpflege ist ein begleitendes pflegerisches Angebot an Schwerstkranke und ihr soziales Umfeld und damit als ein Teilbereich der Palliativmedizin anzusehen.

Hospiz

Im deutschen Sprachraum der Gegenwart wird mit Hospiz meist eine spezielle Pflegeeinrichtung bezeichnet, die Sterbende im Sinne der Palliativpflege umfassend versorgt. Es gibt ambulante, teilstationäre und stationär tätige Hospize.

Das erste Hospiz wurde 1967 in England gegründet: St. Christopher's Hospice.

Unter Hospiz versteht man heute aber nicht nur eine konkrete Institution, sondern es kann auch ein Konzept der ganzheitlichen Sterbe- und Trauerbegleitung damit beschrieben werden.

Hospize wollen (nach Christoph Student, 2004) fünf Qualitätskriterien verwirklichen:

- Der Kranke und seine Angehörigen stehen im Zentrum des Dienstes/der Einrichtungen
- Unterstützung erfolgt durch ein interdisziplinäres Team
- Einbeziehung freiwilliger Begleiterinnen und Begleiter
- Palliative care (Sorge für Schmerzfreiheit und Lebensqualität) statt medical care (auf Heilung gerichtete Behandlung), kurz heißt das: Lebensqualität statt Lebensquantität
- Trauerbegleitung

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die SAPV findet ihre Grundlage in § 37b SGB V, ist demzufolge ein Angebot des Gesundheitsbereichs. Ziel ist es, die Betreuung in der vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Demnach haben Versicherte, in entsprechender Anwendung auch die Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI, Anspruch auf SAPV, wenn sie

- eine nicht heilbare, fortschreitende und weit fortgeschrittene Erkrankung
- bei zugleich begrenzter Lebenserwartung haben und
- besondere aufwendige Versorgung benötigen.

Sie umfasst:

- ärztliche Leistungen
- pflegerische Leistungen
- deren Koordination

insbesondere zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle.

Der Gemeinsame Bundesausschuss bestimmt in Richtlinien (nach § 92 SGB V) alles Nähere über die Leistungen, insbesondere

- die Anforderungen an die Erkrankung
- den besonderen Versorgungsbedarf
- Inhalt und Umfang der SAPV
- Verhältnis zur ambulanten Versorgung
- Zusammenarbeit der Leistungserbringer mit dem verordnenden Arzt und den ambulanten und stationären Hospizen

Die Krankenkassen schließen Verträge nach § 132d SGB V mit geeigneten Einrichtungen oder Personen, in denen auch die Vergütung, deren Abrechnung sowie die Beratung durch die Leistungserbringer geregelt werden.